

Jahreskonferenz Community Nursing 2024

Good Practice Award – Community Nursing 2024

Seit 2022 trägt Community Nursing durch das Zusammenfügen einzelner Puzzesteine zur Bereicherung des regionalen Angebotes rund um Gesundheit bei. Anhand des Aufgaben- und Rollenprofils erheben, initiieren, beraten, vernetzen und erforschen Community Nurses. Fachwissen wird verknüpft mit Erfahrung, Erlebnissen und Erkenntnissen. Der Good Practice Award – Community Nursing 2024 bot den Community Nurses die Möglichkeit, ihre innovativen und/oder weiterentwickelten Angebote für die österreichische Bevölkerung darzustellen. Die 22 eingereichten Projekte bilden eine große Bandbreite an regionalen Initiativen ab, welche die Wünsche, den Bedarf und die Bedürfnisse der österreichischen Bevölkerung berücksichtigen sowie gesundheitlich und sozial benachteiligte Personen inkludieren.

Eine Jury ausgewählter Fachexpertinnen und Fachexperten aus der Gesundheitsförderung und Pflege bewertete die Einreichungen und prämierte folgende Projekte:

1. Platz: Community – Plauder-Café – Projekt Forchtenstein „Aufeinander schauen“

Das Pilotprojekt Community Nursing der Gemeinde Forchtenstein wird mit der Initiative „Community – Plauder-Café“ dem Projekttitel „Aufeinander schauen“ gerecht. Nachdem die Bewohner:innen ihre Begegnungsorte, etwa durch die Schließung des Nahversorgers und des einzigen Dorfwirtshauses, verloren hatten, bestand der Wunsch nach einem neuen Ort. Der Nutzen des monatlich stattfindenden „Community – Plauder-Cafés“ für die Bevölkerung ist mannigfaltig. Die Palette umfasst Treffen mit gesunder und regionaler Verköstigung, die Möglichkeit der Integration von sozial isolierten Menschen oder die Vernetzung von Fachexpertinnen und Fachexperten im Dorf und in der Region (z.B. aus der Diätologie oder der Pharmazie). Auch generationsübergreifende Maßnahmen, etwa mit Kindergartenkindern, oder der Besuch von Asylwerbenden bis hin zur Vernetzung mit weiteren Projekten wie „Gesundes Dorf“ und der Klimawandelanpassungsmodellregion „KLAR! Rosalia-Kogelberg“ werden angeboten. Die monatlich stattfindenden „Community – Plauder-Cafés“ werden von durchschnittlich 20 Personen besucht.

2. Platz: Bewegtes Gedächtnistraining – Projekt Neulengbach „Gut zuhause leben können“

Das Pilotprojekt Community Nursing der Stadtgemeinde Neulengbach verknüpft mit dem Angebot „bewegtes Gedächtnistraining“ den Projekttitel „Gut zuhause leben können“ sehr erfolgreich. Die zentralen Elemente des bewegten Gedächtnistrainings liegen in der Förderung der Freude an Bewegung sowie der Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten und der motorischen Sicherheit. Während diese Aspekte das körperliche Wohlbefinden und die Gesundheit stärken, werden durch das Zusammentreffen die sozialen Kompetenzen erhalten oder sogar verbessert. Das Projektteam hält fest, dass die besten Erfolgsergebnisse erzielt werden, wenn die vorhandenen Fähigkeiten trainiert und gestärkt werden. Die Teilnehmer:innen sagen hierzu: „Ich fühle mich fünf Jahre jünger“ oder „Ich bin bewegungsfreudiger“.

3. Platz: Generation Smartphone: gemeinsam digital unterwegs – Projekt Community Nursing der Stadt Linz

Das Pilotprojekt Community Nursing der Stadt Linz nimmt sich der digitalen Barrieren für Seniorinnen und Senioren des Stadtteils Kleinmünchen/Auwiesen an. Die Initiative „Generation Smartphone: gemeinsam digital unterwegs“ erweitert das bereits etablierte Angebot der monatlich stattfindende Smartphone-Stammtische. Diese beschäftigen sich mit den aktuellen Herausforderungen rund um Smartphones oder Tablets und werden nun zusätzlich alle drei Monate durch einen Basiskurs zu Themenschwerpunkten bereichert. Die erweiterten Inhalte befassen sich mit der Sicherheit von Smartphones im Alltag, dem digitalen Amt, Notfalltrainings und Fragen zur Gesundheit in der digitalen Welt wie etwa dem Zugang zu Gesundheitsinformationen und ärztlichen Leistungen sowie dem Einpflegen von medizinischen Daten in das Smartphone. Die Smartphone-Stammtische werden monatlich von bis zu 30 Seniorinnen und Senioren besucht, welche ihre digitale Kompetenz stärken, sich gegenseitig unterstützen und durch externe Expertise Antworten auf ihre Fragen erhalten.

4. Platz: Die Pflegewerkstatt – Projekt Perg „Community Nursing – sicher und selbstbestimmt in meiner Region“

Das Pilotprojekt Community Nursing des Sozialhilfeverbands Perg leistet mit der Pflegewerkstatt unter dem Motto KOMMEN. LERNEN. LEBEN einen bedeutenden Beitrag für betreuende und pflegende Angehörige im Rahmen von „Community Nursing – sicher und selbstbestimmt in meiner Region“. Die Pflegewerkstatt als Schmiede für Pflege- und Gesundheitskompetenz betreuender und pflegender Angehöriger ermöglicht den Austausch von Pflegewissen und wird durch praktisches Üben zur Selbsterfahrung ergänzt. Als essenziell wird die Reflexion persönlicher Gesundheitsaspekte wie etwa das rückenschonende Arbeiten oder persönliche Psychohygiene gesehen. Zur Unterstützung im häuslichen Setting werden Hausbesuche von den Community Nurses angeboten. Die Lebensqualität und das Wohlbefinden aller beteiligten Personen werden verbessert.